

## Jahresbericht der Marga Bührig Stiftung 2023

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen: am 17.2., am 2.6. und am 20.11.23. Im Stiftungsrat sind aktuell die Stiftungsrätinnen Bettina Bannwart, Dr. Moni Egger, Dr. Christine Feld, Monika Hungerbühler (Finanzen), Katharina Merian, Clara Moser, Melanie Muhmenthaler und Dr. Luzia Sutter Rehmann (Präsidium).

Im Zentrum der Stiftungsarbeit stand die Preisverleihung 2023. Der Stiftungsrat setzte eine Jury ein unter der Leitung von Bettina Bannwart. Weitere Mitglieder der Jury waren Dr. Christine Feld, Prof. Dr. Claudia Janssen, Melanie Muhmenthaler und Stefanie Arnold. Bis Ende Januar waren zwanzig Bewerbungen eingegangen. Die Jury befasste sich mit den Bewerbungen, prüfte sie auf ihre Preiswürdigkeit und legte dem Stiftungsrat einen Vorschlag vor. Der Stiftungsrat dankte der Jury für die ausgezeichnete Wahl. Vorgeschlagen waren dieses Jahr eine Hauptpreisträgerin und eine Nachwuchspreisträgerin. Auch diese Aufteilung wurde vom Stiftungsrat gutgeheissen.

Am 13.10.23 fand im sehr gut besuchten Literaturhaus Basel die 17. Verleihung des Marga Bührig Förderpreises statt. Die Preisträgerin war Katharina Merian. Sie wurde für ihre bewegende und gut verständliche Dissertation ausgezeichnet:

*Remembering Marielle Franco – Towards a «dangerous memory» of individual and collective self-empowerment.*

Katharina Merian diskutiert in ihrer Dissertation die «gefährlichen Erinnerungen» an die im März 2018 ermordete brasilianische Stadträtin und Menschenrechtsaktivistin Marielle Franco (schwarze Frau, Lesbe, Teenager-Mutter, in Favela aufgewachsen). Anhand von in Brasilien geführten Interviews zeichnet sie das Leben und die Leistungen von Marielle Franco für die Selbstermächtigung nach. Zudem analysiert sie das Konzept der «gefährlichen Erinnerung» von J. B. Metz und entwickelt es weiter. Die Erinnerungen an Marielle ermächtigen auf eindrückliche Weise schwarze Frauen, Menschen aus den Favelas und Angehörige der LGBTQ+- Gemeinschaft.

Erstmals verlieh die Marga Bührig-Stiftung einen Nachwuchspreis. Er ging an Kim Sölter für ihre Masterarbeit:

*Die Männlichkeit Jesu in der markinischen Passionserzählung*

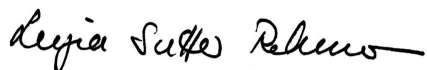
Kim Sölter legt in ihrer Masterarbeit überzeugend dar, dass die Darstellung des Körpers Jesu in den Passionserzählungen bisher kaum vor dem Hintergrund antiker Körper- und Männlichkeitsdiskurse untersucht wurde. Sie zeigt, wie in der Passionserzählung des Markusevangeliums Jesus als ein Gegenmodell zum Konstrukt hegemonialer Männlichkeit dargestellt wird. Dadurch wird es möglich, Geschlechtergrenzen neu zu verhandeln.

Am Samstag, 14. Oktober 2023 von 10-13 Uhr fand im Forum für Zeitfragen ein Seminar mit der Preisträgerin Katharina Merian statt.

Im Berichtsjahr unternahm der Stiftungsrat erstmals eine gemeinsame Weiterbildungs-Reise. Sie führte zur Woltersburger Mühle nach Uelzen (15.-17.9.). Unter kundiger Leitung von Professorin Dr. Klara Butting lasen wir zusammen das Estherbuch und diskutierten die Verknüpfung von antisemitischer und frauenfeindlicher Perspektive.

Die Website der Stiftung wurde aktualisiert. Sie macht auf die Stiftung wie auf die Preisträgerinnen aufmerksam.

Wir bedanken uns für die freiwillige Spende von 100.-.



Luzia Sutter Rehmann



Monika Hungerbühler

9.2.2023